

Autogasfahrzeuge

Umrüstung nach Maß

Subaru setzt auf Autogas als Kraftstoffalternative



Fotos: Schmidt

Die für die Nachrüstung von Autogasanlagen notwendigen Schulungen führt Subaru in der Zentrale des Importeurs in Friedberg durch.

Schon lange warten die deutschen Subaru-Händler auf einen Dieselmotor, um ihren Kunden eine wirtschaftliche Antriebsalternative bieten zu können. Doch der Diesel lässt weiterhin – bis voraussichtlich 2007 – auf sich warten, denn Subaru entwickelt gerade einen Boxer-Diesel, der in zwei Jahren verfügbar sein soll. Mit einer vom deutschen Importeur initiierten Autogas-Nachrüstung steht den Betrieben zurzeit jedoch ein anderer wirtschaftlicher Antrieb zur Verfügung.

Subaru wählte die Autogas-Variante, weil solche Anlagen mit wesentlich weniger Aufwand nachgerüstet werden können als Erdgasanlagen. Weil die Tanks in der Reserveradmulde liegen, geht der Autogas-Antrieb kaum zu Lasten des Gepäckraums. Die Unterflur-Anordnung von Gastanks ist bei Subaru-Fahrzeugen wegen des permanen-

ten Allradantriebs aller Autos nicht möglich. Außerdem beeinflusst die Autogas-Nachrüstung die Motorleistung weniger stark als die Nachrüstung eines Erdgas-Antriebs, die Zuladung der Fahrzeuge ist wegen des geringen Zusatzgewichts der Gasanlage nicht eingeschränkt.

Anlagen nach Maß

„Autogas ist in Europa wesentlich stärker verbreitet als Erdgas“, ergänzt Jutta Sein, Pressesprecherin von Subaru. „Autofahrer treffen auf Reisen in beliebten Urlaubsländern wie Italien oder Frankreich und Holland eher auf eine Autogas-Tankstelle als auf eine Erdgas-Tankstelle.“

Das Interesse der Kunden an umgerüsteten Subaru-Fahrzeugen ist groß. Einige Händler und Service-Betriebe haben die Fahrzeuge schon seit längerem in Eigeninitiati-

ve auf Autogas umgerüstet. „Dadurch wurden wir immer wieder mit Motorproblemen konfrontiert, die aus der Umrüstung resultierten“, sagt Bernhard Schäfer, Subaru-Kundendienstleiter. Aus diesem Grund wollte der Friedberger Importeur seinen Partnern ein autorisiertes Umrüstkit anbieten, das alle Anforderungen an eine zuverlässige und umweltverträgliche Autogasanlage erfüllt. „Wir profitierten auf der Suche nach einem geeigneten Anlagen-Anbieter von den Erfahrungen des französischen Subaru-Importeurs. Dieser lässt schon seit längerem Autos in großem Stil auf Autogas umrüsten“, erklärt Schäfer.

Die Zusammenarbeit mit den Franzosen erklärt auch, warum die Wahl des Gasanlagen-Herstellers auf die Firma Teleflex GFI fiel. Mit den Anlagen dieses Herstellers

haben die französischen Subaru-Händler laut Schäfer bisher gute Erfahrungen gemacht. Außerdem hat Teleflex für die Fahrzeuge des Jahrgangs 2004 ein Teilegutachten für die Gasanlagen, was die Abnahme der Fahrzeuge nach dem Umbau enorm erleichtert.

Einfacher Einbau

Subaru-Händler, die ihren Kunden Autogas-Fahrzeuge anbieten möchten, können den Umbau entweder selbst vornehmen oder beim Importeur ein umgerüstetes Fahrzeug bestellen. Die für die



Bernhard Schäfer, Kundendienstleiter von Subaru Deutschland: „Wir setzen auf Autogas als Antriebsalternative, weil sich die Anlagen besser nachrüsten lassen als Erdgasanlagen.“

ARGUMENTE FÜR LPG

Wirtschaftlichkeit

Die Mineralölsteuer auf Autogas (LPG) ist vom Gesetzgeber bis Ende 2009 mit 9,5 Cent pro Liter festgeschrieben. Dadurch liegt der Preis für einen Liter Gas in diesem Zeitraum ungefähr bei der Hälfte des Preises für einen Liter Benzin. Ersparnis am Beispiel eines Subaru Forester 2.0 mit einem durchschnittlichen Benzinverbrauch von 8,5 Liter/100 Kilometer und einer Jahresfahrleistung von 20000 km - der Autogas-Verbrauch liegt um etwa 20 Prozent über dem Benzinverbrauch.

Kosten Benzin: 1700 l x 1,17 Euro = 1989,00 Euro

Kosten Autogas: 2040 l x 0,54 Euro = 1101,60 Euro

Ersparnis pro Jahr: 887,40 Euro

Laut Subaru betragen die Umrüstkosten im Bundesdurchschnitt 2700 Euro. Damit hat sich die Nachrüstung nach etwa drei Jahren amortisiert.

Umwelt

Flüssiggasfahrzeuge emittieren wesentlich weniger CO, HC und NOx als vergleichbare Benziner. Beim Treibhausgas CO₂ sinken die Emissionen um rund 15 Prozent. Zudem ist das Flüssiggas nahezu schwefelfrei und die Verbrennung erfolgt fast ohne Rußausstoß. Somit sind Autogas-Fahrzeuge wahrscheinlich von Verkehrssanktionen ausgenommen, die Städte und Gemeinden seit diesem Jahr einleiten müssen, wenn die Werte für Fein-

staubpartikel die Grenze von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft an 35 Tagen im Jahr überschreiten. Das schreiben die europäischen Luftreinhaltevorschriften vor, die seit Januar 2005 in Deutschland gelten. Autogasmotoren arbeiten zudem deutlich leiser als konventionelle Motoren. Verantwortlich dafür ist eine weichere Kraftstoffverbrennung im Motor, die gegenüber Dieselfahrzeugen bis zu 50 Prozent weniger Lärm verursacht.

Tanken

Das Tankstellennetz in Deutschland umfasst laut dem Deutschen Verband Flüssiggas (DVFG) rund 650 öffentlich zugängliche Autogas-Tankstellen, im Durchschnitt kommen etwa zwei neue Tankstellen pro Woche hinzu. Auch im europäischen Ausland ist Autogas-Tanken oft unproblematisch. Insbesondere in den Niederlanden, Frankreich, Italien und Polen ist ein flächendeckendes Autogas-Tankstellennetz ausgebaut.

Autogastankfahrer können sich den Weg zur nächsten Tankstelle per SMS mitteilen lassen. Sie müssen dazu eine SMS mit dem Autokennzeichen des jeweiligen Kreises an die Service-Nummer 0163/2 88 64 27 schicken. Wenige Sekunden später informiert eine Antwort-SMS über Adressen, Anfahrtsbeschreibungen und Öffnungszeiten der nächstgelegenen Autogas-Tankstellen. Im Internet informiert die Seite www.autogastanken.de über das Tankstellennetz in Deutschland.

Umrüstung notwendigen Schulungen führt Subaru in der Zentrale des Importeurs in Friedberg durch.

Den Umbau haben die Friedberger für ihre Partnerbetriebe enorm vereinfacht. Die Anlagen sind für das jeweilige Fahrzeug maßgeschneidert. Das heißt: alle Komponenten der Gasanlage sowie die notwendigen Halterungen für die zusätzlichen Bauteile sind schon vorgefertigt und das Steuergerät verfügt über eine passende Kalibrierung. Zudem erhalten die Umrüster eine detaillierte Einbauanleitung in deutscher Sprache und mit Farbbildern.

Bisher kann Subaru-Deutschland Anlagen für die Fahrzeuge des Modelljahrs 2004 mit Vierzylinder Saugmotor liefern. „Wir haben uns anfangs auf diese Modelle konzentriert, weil wir hier den größten Bedarf sehen“, sagt Schäfer. In Kürze soll auch eine Anlage für den Forester aus dem Modelljahr 2003 fertig sein, da es für dieses Mo-

dell ebenfalls viele Anfragen gibt. Danach folgen Autogas-Anlagen für das Modelljahr 2005.

Wegen einer Anweisung des Bundesverkehrsministeriums an die Überwachungsorganisationen, keine Teilegutachten mehr für neue Autogasanlagen auszustellen und bestehende nicht mehr zu erweitern, kann Subaru für die neuen Modelle nicht mehr auf eine Autogasanlage mit Teilegutachten zurückgreifen (siehe auch das Interview auf Seite 28). „Da wir die Anlagen jedoch nicht wesentlich verändern müssen, können wir die bestehenden Teilegutachten als einfache Gutachten nutzen und dem TÜV-Prüfer damit eine gute Grundlage für die Einzelabnahme liefern“, erläutert Schäfer.

Die Subaru-Neuwagengarantie wird durch die Umrüstung auf Flüssiggas mit den vom Importeur freigegebenen Anlagen übrigens nicht beeinträchtigt.

Edgar Schmidt